

## Erläuterungen zu Fachtheorie und Fachpraxis

SCHMUCK	GRAVIERTECHNIK	KUNSTSCHMIEDE und METALLPLASTIK
<p>„<b>Atelier und Produktion</b>“ ist das Fach, auf das Du Dich wahrscheinlich am meisten freust:</p>		
<p>Hier lernst Du grundlegende Techniken des Goldschmiedehandwerks wie Sägen, Feilen, Biegen, Löten, ebenso wie den Umgang mit Werkzeugen und Maschinen. Du bekommst Übung in diesen Fertigkeiten und kannst sie beim Anfertigen von Schmuckstücken und Objekten (wie z.B. Tischgerät) – meist nach Deinen eigenen Entwürfen – einsetzen. Wichtig ist dabei auch das Fachwissen über den sinnvollen Materialeinsatz.</p>	<p>Hier lernst Du den Umgang mit den wichtigsten Maschinen und Werkzeugen, stellst einfache Werkzeuge her und bekommst eine Grundausbildung im Sägen und Feilen. Vor allem aber erlernst Du handwerkliche Graviertechniken, wie Du sie als Verzierungen von Alltagsgegenständen oder Jagdwaffen kennst. Schriften und Skalen, sowie Formen für die Industrie machst Du mit entsprechenden Maschinen. Du fertigt Münzen und Medaillen an und machst vom Entwurf über die Modellierung bis zur Prägeform alles selbst.</p>	<p>Hier lernst Du handwerkliche Schmiedetechniken wie Strecken, Breiten, Stauchen und den richtigen Umgang mit Werkzeugen, aber auch die Handhabung von wichtigen Maschinen, wie sie allgemein in der Metalltechnik eingesetzt werden. (z.B. Drehen, Fräsen) In den höheren Jahrgängen befasst Du Dich auch mit dem Schweißen und Gießen. Die notwendige Übung bekommst Du, weil Du all dies beim Anfertigen von Metallobjekten (z.B. Kerzenleuchter, Gitter usw.) – nach eigenen Entwürfen – materialgerecht einsetzt.</p>
<p>In den höheren Jahrgängen befasst Du Dich zusätzlich mit dem Ergänzen, Restaurieren und Vervielfältigen.</p>		
<p>Bei uns findest Du in den hervorragend ausgestatteten Werkstätten der „Blümelhuber-Villa“ beste Arbeitsbedingungen vor und erlebst das Flair eines jahrhundertalten, aber sehr modern ausgestatteten Meisterateliers.</p>		<p>Du findest in den Werkstätten der HTL Steyr sehr gute Arbeitsbedingungen vor, weil wir hervorragend ausgestattet sind.</p>
<p>Im Bereich „<b>Technologien und angewandte Informatik</b>“ lernst Du alle wichtigen Roh- und Werkstoffe des Fachbereichs kennen.</p>		
<p>Ergänzt wird dieses Wissen um fachspezifische Fertigungstechniken und Sicherheits- und Umweltbestimmungen, die für Dich bedeutend sind.</p>		
<p>Bei den Goldschmieden geht es dabei vor allem um Edelmetalle (Gold, Silber, Platin usw.) und Edelsteine; um das Erkennen, Bestimmen und Bewerten von Edelsteinen, aber auch um die vielen Möglichkeiten des Fassens. Du lernst auch spezielle kunsthandwerkliche Techniken kennen: z.B. Vergoldungstechniken, Emaillieren, Granulieren usw.</p>	<p>Bei den Graveuren geht es nicht nur um Gewinnung, Eigenschaften und Verarbeitung von Metallen, sondern auch Nichtmetallen (z.B. Kunststoffe). Neben allgemeinen Techniken der Metallbearbeitung lernst Du spezielle kunsthandwerkliche Techniken kennen: z.B. Ziselieren, Stanztechnik, Prägen, Galvanotechnik, Vergoldungstechniken, Emaillieren, Ätzen usw.</p>	<p>Schmiede und Metallplastiker befassen sich vor allem mit unedlen Metallen (Stahl, Aluminium, Bronze, usw.). Ergänzt wird dieses Wissen um die fachspezifischen Fertigungstechniken. Neben allgemeinen Metallverarbeitungstechniken lernst Du auch spezielle kunsthandwerkliche Techniken kennen: z.B. Feuerschweißen, Damasieren und Feuervergolden</p>

SCHMUCK	GRAVIERTECHNIK	KUNSTSCHMIEDE und METALLPLASTIK
<p>Um das theoretische Wissen mit der praktischen Erfahrung zu verbinden, wirst Du in den Labors Techniken wie Gießen, Fassen, CNC-Technik, 3D-Druck, Laserschweißen usw. erproben und einsetzen. Du lernst außerdem Grundlagen der angewandten Informatik und die Anwendung fachspezifischer Zeichen- und Konstruktionsprogramme. Diese sind für den Einsatz neuer Technologien unverzichtbar und daher ein wichtiger Bestandteil des Unterrichtes.</p>		
<p>„<b>Entwurf</b>“ ist mehr als nur Zeichnen. Du lernst, zu einem Thema zu recherchieren, Deine Ideen mit einer geeigneten Entwurfstechnik Gestalt zu geben, den Arbeitsablauf zu organisieren und Modelle und Prototypen anzufertigen. Du dokumentierst und präsentierst Deine Arbeit zeichnerisch und fotografisch, und übst, sie auch einem Fachpublikum zu präsentieren und zu argumentieren.</p>		
<p>Als Goldschmied lernst Du, während eines Kundengesprächs zu skizzieren und dabei die Aufgabe präzise einzugrenzen. Du setzt besondere Techniken der Handzeichnung und geeignete Computer-Software ein. Du arbeitest überwiegend kleinformig</p>	<p>Als Graviertechniker lernst Du, Dich sowohl in der Freihandskizze als auch in der technischen Zeichnung präzise auszudrücken. Mit geeigneter Computer-Software setzt Du Deine Entwürfe auch in Maschinendaten um. Du arbeitest kleinformig und sehr genau.</p>	<p>Als Kunstschmied und Metallplastiker lernst Du, Dich sowohl in der Freihandskizze als auch in der technischen Zeichnung präzise auszudrücken. Mit geeigneter Computer-Software setzt Du Deine Entwürfe in Maschinendaten um. Du arbeitest großformatig.</p>
<p>Im Fachbereich „<b>Darstellung und Komposition</b>“ lernst Du das „Zeichenhandwerk“, also den Umgang mit den wichtigsten grafischen und malerischen Arbeitsmitteln und den adäquaten Einsatz der entsprechenden Techniken. Fertigkeiten im Umgang mit plastischen Arbeitsmitteln – also das Modellieren – gehören natürlich dazu. Umfassendes Wissen über die Gesetzmäßigkeiten der bildnerischen Gestaltung und der Bildkomposition befähigt Dich zur selbständigen gestalterischen Arbeit und unterstützt Dich auch in Deiner eigenen künstlerischen Entwicklung.</p>		
<p>Im Fach „<b>Kunstgeschichte und Kulturphilosophie</b>“ befasst Du Dich mit den Erscheinungsformen der Kunst in den verschiedenen Epochen und lernst Stile zu beschreiben, zu unterscheiden und zuzuordnen. Wir vermitteln nicht in erster Linie Faktenwissen, sondern eine ganzheitliche Sicht der Dinge, und so erfährst Du viel über die Abhängigkeit stilistischer Entwicklungen von geschichtlichen, gesellschaftlichen, religiösen und wirtschaftlichen Bedingungen. Grundlegende Kenntnisse der Fachterminologie, Ikonologie und Ikonographie tragen wesentlich zur Verständigung mit Fachleuten bei. Ein Überblick über die Geschichte des Designs erlaubt die Befassung mit dem gewählten beruflichen Umfeld.</p>		
<p>Im Unterrichtsfach "<b>Design und Kommunikation</b>" lernst du eine Vielfalt an interessanten Bereichen kennen: Wahrnehmungspsychologie, Marketing und Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Semiotik, Design und Ergonomie. Grundlagen zwischenmenschlicher Kommunikation werden ebenso vermittelt wie unterschiedliche Präsentationstechniken; „Step by step“ lernst Du, etwas zu präsentieren, wodurch Deine rhetorischen Fähigkeiten gefördert werden und dein Selbstbewusstsein wächst. Du erlernst Kommunikationsstrategien und den sinnvollen Umgang mit Medien aller Arten, sowie deren positiven Nutzen. Es geht aber auch darum, wie die Dinge, die Du gestaltest, auf die Betrachter wirken, und wie Du das steuern kannst.</p>		